



BT-Aktion beschert Gänsehaut-Momente

[Zu Weihnachten mehr als 162000 Euro an Menschen in Not verteilt / Spendeneinnahmen gehen zurück](#)

Von Harald Holzmann

Baden-Baden - "Ist das wirklich für uns?" Die alleinerziehende Mutter eines behinderten Kindes kann es kaum glauben. Soeben hat ihr der Mitarbeiter der Lebenshilfe den Umschlag mit 140 Euro in bar von der Aktion "BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude" überreicht. Sie ist fassungslos. Und dann strahlt sie, und ihre Augen beginnen zu leuchten. Im Dezember bündeln sich Sorgen, Probleme und Bedürfnisse bei vielen Menschen zu einem Knoten im Bauch, der angesichts ihres kargen Einkommens unlösbar scheint. Verzweifelt suchen sie Hilfe bei Sozialarbeitern und Betreuern. Wie gut, dass es da die BT-Aktion gibt. Sie zauberte auch bei ihrer 61. Auflage vielen Bedürftigen ein erleichtertes Lächeln ins Gesicht und ließ manche Freudenträne rinnen.

Es ist ein hochemotionaler Job, den die Mitarbeiter der kurstädtischen Hilfsorganisationen haben - vor allem in den Tagen vor dem Christfest. Beratungsgespräche reihen sich eng aneinander, Notfälle funken dazwischen. "Die Tage verlaufen ganz anders als man sie plant", sagt Agnes Lemcke, die beim Stadtteilzentrum des Caritasverbandes im Briegelacker für die Belange von Frauen und Familien zuständig ist. Dass in solchen Zeiten Geld da ist, das man an bedürftige Menschen verteilen könne, sei eine tolle Sache. "Den Leuten steht die Freude ins Gesicht geschrieben, wenn sie den Umschlag bekommen", sagt sie und berichtet, wie erleichtert eine junge Frau ist, dass sie nun die Weihnachtstage bei ihrem Sohn verbringen kann. Das Geld aus der BT-Aktion ermöglicht ihr den Kauf einer Bahnfahrkarte. Eine andere Frau kann sich jetzt den Kauf einer Waschmaschine leisten. "Ihre ist seit dem Sommer kaputt. Sie musste seither bei Freundinnen waschen - oder im Waschbecken."

Auch Marion Lambart und ihre Kollegen vom Diakonischen Werk erleben beim Verteilen der Spendengelder herzerreißende Situationen. "Es fließen oft Tränen", sagt sie. Mütter freuen sich, dass nun doch ein Weihnachtsgeschenk für die Kinder drin ist. Andere kaufen warme Kleidung, Lernmittel für die Schule - oder zahlen die ausstehende Stromrechnung, auf dass ihnen der Strom nicht abgedreht wird.

Zusammen gesessen und geheult vor Freude

Manchmal werde man umarmt, oft bekomme man gute Wünsche zu hören. "Alles Glück, das Sie mir geben, soll zu Ihnen zurückkommen", habe ihr in diesem Jahr ein dankbarer Spendenempfänger gesagt, berichtet Anne Zehle vom Sozialdienst katholischer Frauen. Die Aktion sei in vielen Fällen eine kurzfristige Rettung vor den Tagen, an denen ohnehin so viel Spannung und oft auch Unfrieden vorprogrammiert sei. "Die meisten Empfänger sind total dankbar und emotional bewegt", sagt auch Marion Lambart. Vor allem, wenn sie erfahren, dass hinter dem Geld viele Menschen in ganz Baden-Baden stecken, die sich für die BT-Aktion engagieren. Sie spüren auf diese Weise, dass auch sie Teil des Ganzen sind und nicht vergessen werden. "Die Aktion löst jedes Jahr Freude aus - das ist im Leben von Behinderten und ihren Angehörigen etwas ganz Wertvolles", sagt Christian Lemcke von der Lebenshilfe und berichtet von einer Alleinerziehenden, die

selber krank ist und deren Sohn psychisch krank ist. "Wir haben zusammen am Tisch gesessen, und sie hat geheult vor Freude", sagt er. Das seien Situationen, bei denen er als Helfer eine Gänsehaut bekomme. Warme Kleidung, gutes Essen zu Weihnachten oder ein Geschenk für die Kinder stünden auf der Wunschliste der meisten Spendenempfänger ganz oben. "Die alleinerziehende Mutter eines mehrfachbehinderten Kindergartenkindes hat mir berichtet, dass sie von dem Geld ein therapeutisches Spielzeug kaufen kann", so Lemcke.

Gut 162000 Euro aus der Aktion "BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude" sind in diesem Jahr an 1465 bedürftige Menschen ausgezahlt worden - an 431 Einzelpersonen und 322 zwei- bis achtköpfige Familien. Das ist ein tolles Ergebnis, das angesichts der Größe der Stadt und der Fülle von Hilfsprojekten, die es in Baden-Baden gibt, fast so unwirklich und märchenhaft erscheint wie das nächtliche Foto vom endlich baustellenfreien Herzen der Kurstadt, das diesen Bericht illustriert. Dass diese großartige Hilfe möglich wurde, haben wir Ihnen zu verdanken, liebe BT-Leser. Sie haben gespendet, gebastelt, gesungen und musiziert, gekocht, gekauft und gemalt für die Aktion. Firmen, Familien, Freundeskreise, Vereine und auch zwei große Kulturinstitutionen der Stadt waren wieder mit von der Partie: die Philharmonie und das Museum Frieder Burda. Und Sie alle haben damit gezeigt, dass Ihr Herz für arme Menschen in Baden-Baden schlägt. Danke für Ihr Engagement!

Wachsende Anzahl von Menschen in Not

Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, die Auszahlungsbeträge für die Spendenempfänger ebenso hoch zu halten wie in den Vorjahren. Das klappte aber nur deshalb, weil die Aktionen in den vergangenen Jahren außergewöhnlich hohe Einnahmen erzielt hatten und so eine kleine Rücklage erwirtschaftet werden konnte. Die Spendeneinnahmen 2018 lagen zum Stichtag 20. Dezember nämlich bei knapp über 131000 Euro und damit unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis, das im vergangenen Jahr erzielt wurde, als die Aktion ihre 60. Auflage feierte. Erfahrungsgemäß werden zwar auch in den kommenden Tagen noch Geldbeträge für den guten Zweck bei "BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude" eingezahlt. Trotzdem bleibt die Feststellung: 2019 könnte es sein, dass die Auszahlungsbeträge verringert werden müssen. Schließlich kann die BT-Aktion immer nur das Geld verteilen, das auch eingenommen wird - und das bei einer wachsenden Anzahl von Menschen in Not. "Ich habe das Gefühl, dass die Bedürftigen immer mehr werden", sagt Agnes Lemcke. Ihr gehe die Arbeit nicht aus - im Gegenteil. Und somit ist die BT-Aktion heute und morgen genauso wichtig wie in ihrem ersten Jahr 1958.

Aber uns ist nicht bange um die Initiative. Wir wissen, dass wir uns auf Sie verlassen können, liebe Leser. Sie geben gerne, Sie engagieren sich gerne, wenn Sie wissen, dass Sie dabei helfen können, die Not vor Ort zu lindern. Und das ist garantiert der Fall: In Zusammenarbeit mit Caritas, Diakonie, Lebenshilfe, Arbeiterwohlfahrt, Mopädd, Sozialdienst katholischer Frauen und dem Kinder- und Jugendheim gelingt uns das gemeinsam mit Ihnen schließlich seit Jahrzehnten - und eben auch in diesem Jahr. Auf dass das Weihnachtsfest märchenhaft werde in ganz Baden-Baden.